

Aufgetischt • Sprache betrachten**Einblicke in Vorgänge des Sprachwandels gewinnen**

- 1 Die mittelalterliche Handschrift ist stark beschädigt. Betätigt euch als Restauratoren und ergänzt die fehlenden Buchstaben in mittelhochdeutscher Sprache. Übersetzt den Text anschließend ins Neuhochdeutsche.

Dû bist m_n, ich bin d_n

des solt dû gewis s_n.

dû bist beslozen

in m_nem herzen,

verlorn ist daz __uzzel_n:

dû muost ouch immêr darinne s_n.

Neuhochdeutsche Übersetzung:

- Quelle: Vgl. Moser, Hugo; Tervooren, Helmut (Hrsg.): Des Minnesangs Frühling. 37., revidierte Auflage. Stuttgart: S. Hirzel Verlag, 1982, S. 21.

- 2 Lest den mittelhochdeutschen Text einander vor. Übersetzt das Rezept anschließend ins Neuhochdeutsche.

Wilt du machen ein apfelmuos, so nim schoen epfele
und schele die und snide sie in ein kalt wazzer und suede sie
in einem hafem und menge sie mit wine und mit smaltze. und
zeslahe eyer mit wiz und mit al und tuo daz dor zuo. und
daz ist gar ein guot fuelle. und versaltz niht.

hafem: Topf

wiz: Weiß

al: ganz und gar



- Quelle: Hajek, Hans (Hrsg.): Das buoch von guoter spise. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 1958, S. 35.

Aufgetischt • Sprache betrachten

- 3 Ihr habt die Reste eines alten Kochbuchs gefunden. Leider sind nur noch einige Papierfetzen erhalten: *sníden*, *smalz*, *rüeren*, *guote spíse*. Übersetzt die Wörter in unsere Gegenwartssprache. Benutzt dazu ein geeignetes Wörterbuch.
- 4 Beschreibt, wie sich die Wörter *sníden*, *smalz*, *rüeren*, *guote spíse* bis heute lautlich verändert haben.